

# Schulnachrichten.

Von Michaelis 1868 bis Michaelis 1869.

## A. Allgemeine Lehrverfassung.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Zumpt.

Religion. Wiederholungen aus der Lehre, Bibelfunde, Kirchengeschichte, aus Katechismus und Gesangbuch. Einführung in die Lectüre des Neuen Testaments, namentlich des Römerbriefes und des Johanneischen Evangeliums. 2 St. w. Ranke. — Deutsch. Gelesen wurde im W. Schiller's Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, im S. Desselben: über Armuth und Würde. Mittheilungen aus der Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Vorträge der Schüler über selbstgewählte Gegenstände. Stilistisches im Anschluß an die Aufsätze. 3 St. bis Neujahr Dr. Preuß, dann Dr. Zmelmann. Themata der Aufsätze. Im W.: 1) a. *Dona praesentis cape laetus horae et linque severa.* b. Tapfere Männer müssen haben Was vom Fuchs und was vom Leuen, Daß Betrüger sie nicht fangen, Daß die Frevler etwas scheuen. 2) a. *Swer drie dine bedächte, der vermitte gotes aehte, was er was und was er ist und was er wirt in kurzer vrist.* (Freidank.) b. Schiller's und Göthe's Kenien. 3) a. Die Leichenrede des M. Anton nach Shakespeare, Dio Cassius und Appian. b. Ein Mühlstein und ein Menschenherz Wird stets herumgetrieben, Wo beides nichts zu reiben hat, Wird beides selbst zerrieben. 4) Werth und Bedeutung der Sprüchwörter (Klassen-Aufsatz.) 5) Die Germanen in der Geschichte. 6) Welche Vortheile gewährt es, einem großen Staate anzugehören (Abiturienten-Thema zu Ostern). Im S.: 1) Geschichtliche Wirkungen gegebener Naturverhältnisse. Schiller's Macbeth-Bearbeitung. 2) Meine Berufswahl. 2) Inhalts-Angabe von Göthe's Egmont. Thier und Mensch. 3) Klopstock's Ode: Der Züricher See. Ueber den Alexandriner. 4) Ein selbstgewähltes Thema. 5) Was heißt ein antiker Charakter? Inhalts-Angabe von Racine's Iphigénie. Karl's des Großen Einfluß auf Geschichte und Cultur des deutschen Volkes. (Abiturienten-Thema zu Michaelis.) — Lateinisch. 8 St. Im W.: Cicero de orat. I.; Tac. Ann. I. Im S.: Cicero Tuscul. I. und V.; Tac. Ann. I. 3 St. Disputationen, hauptsächlich über Themata der griechischen und römischen Geschichte, 1 St. Extemporalien und Exercitien 1 St. Häusliche und Klassen-Aufsätze 1 St. Themata derselben: im W.: 1) *Rectene Cicero Mithridatem regum post Alexandrum maximum dixerit* (zugleich Abiturienten-Thema). — *Marcere sine adversario virtutum demonstratur.* 2) *Tribunicia potestas utilior an perniciosior fuerit reipublicae.* — *Asia subiecta plus boni an mali Romanae civitati attulerit.* 3) *Rectene Xenophon Lacedaemoniorum instituta Atheniensium legibus praetulisse videatur.* — *C. Gracchi tribunatum petentis oratio.* 4) *Caesarisne an Pompeii causa iustior fuisse videatur.* — *Horatianum illud Dignum laude virum Musa vetat mori illustretur.* 5) *Cum Cicero de off. I, 12 duo genera bellorum esse dicat, quorum uno certetur utri sint, altero utri imperent, quae utriusque generis bella Romani gesserint.* 6) *Hannibalis scientia rei militaris laudetur* (Klassen-Aufsatz). 7) *Athenienses optime de Graecia meruisse* (Klassen-Aufsatz). 8) *C. Sulla quae bona reipublicae Romanae attulerit* (Klassen-Aufsatz). 9) *Alexander cur Persarum imperium facile everterit* (Klassen-Aufsatz). — Im S.: 1) *Populum parum verum iudicem virtutis esse exemplis vetustatis demonstratur.* — *Quas expeditiones Graeci ante Alexandrum Magnum in Asiam fecerint.* 2) *Utri maiorem gloriam militarem meruisse videantur, Graeci an Romani.* — *De imperatoris Augusti prudentia.* 3) *Exilium a veteribus merito pro gravissima poena esse habitum.* — *Rectene Alexander pacem a Dario oblatam spreverit.* 4) *Rectene Cicero dixerit sua aetate Romanos aliorum imbecillitate, non sua virtute valere.* — *Cur Germani a Romanis non sint subacti.* 5) *Rectene Cicero rempublicam Romanam melius fuisse institutam dixerit quam Graecas* (Klassen-Aufsatz). 6) *Rectene quidam Philippum patrem*

Alexandro filio antetulerint (Klassen-Aufsatz). 7) De laude gentis Corneliae (Klassen-Aufsatz). Zumpt. Horatius: ars poetica, das 4te Buch der Oden, Epoden mit Auswahl. Wiederholung früher geleiteter Gedichte. Metrik, einige Gedichte wurden gelernt, früher gelernte wiederholt. 2 St. Bresemer. — Griechisch. Lektüre des Oedipus Rex und des Ajax des Sophokles, und einiger Bücher der Ilias. 3 St. w. Ranke. Im W.: Plato's Protagoras. Im S.: Thucydides lib. II. (mit Auslassung der Reden). Grammatische Wiederholungen, Extemporalien, Exercitien. 3 St. Dr. Bernhardt. — Französisch. Gelesen wurde im W.: Corneille, le Cid, im S.: Racine, Iphigénie. Grammatische Repetitionen. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathematik. Im W.: Zahlentheorie. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im S.: Analytische Geometrie. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. — Physik. Im W.: Optische Instrumente. 2 St. Akustik und Undulationstheorie. 2 St. — Geschichte und Geographie. Geschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Bis Neujahr Preuß, dann Dr. Braumann. — Hebräisch. Grammatische Wiederholungen. Gelesen wurde Ruth, Abschnitte der Genesis und eine größere Reihe leichterer Psalmen. Einige derselben wurden auswendig gelernt. 2 St. Im W.: Preuß u. Könnede. Im S.: Böhm. — Zeichnen. Zeichnen nach antiken Köpfen und Ornamenten von Gyps, Perspektive bis zum Zeichnen eines Interieurs. Schattenkonstruktion. Zeichnen von Landschaften, Figuren, Köpfen und Ornamenten nach Vorlegeblättern. Maler Scherfling. — Gesang. Vier- und mehrstimmiger Gesang. Chöre, Motetten und Lieder. Musik-Direktor Wäckerl.

### Unter-Prima.

Ordinarius bis Neujahr Oberlehrer Dr. Preuß, dann Professor Böhm.

Religion. Im W.: Die christliche Glaubenslehre, nach den 3 Artikeln. Im S.: Beendigung derselben, verbunden mit Erneuerung der Bibelfunde und der Kirchengeschichte. Dabei wurden Kirchenlieder und der lutherische Katechismus wiederholt. 2 St. Bis Neujahr: Preuß. Von Neujahr bis Michaelis: Böhm. — Deutsch. Aeltere deutsche Literaturgeschichte (bis 1100). Logik nach Trendelenburg's elem. log. Aristot. Vorträge der Schüler über selbstgewählte Gegenstände. Stilistisches im Anschluß an die (vierwöchentlichen) Aufsätze. Themata der Aufsätze. Im W.: 1) a. Liegt Dir gestern klar und offen, wirst Du heute kräftig, frei; kannst auch auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei. b. Inhaltsangabe von Göthe's Iphigenia. 2) a. Unsere Homerbüste. b. Shakespeare's Heinrich V. oder Timon von Athen. 3) a. Literatur und Sprache. b. Die Tugenden des Gespräches. 4) a. Was gehört zum vollkommeneren Verständniß eines dichterischen Werkes? b. De gustibus non est disputandum. 5. Das Hildebrandslied in metrischer Bearbeitung. Im S.: 1) a. Betrachtungen über Lesen und Schreiben. b. Ueber Minna von Barnhelm oder ein Shakespeare'sches Königsdrama. 2) a. Das Urtheil nach Aristoteles. b. Die Gastfreundschaft im Alterthum und jetzt. c. Willst du das Höchste, das Beste, die Pflanze kann es Dich lehren, Was sie willenlos ist, Sei Du es wollend, das ist's. 3) Ein selbstgewähltes Thema. 4) Ueber Werth und Bedeutung öffentlicher Denkmäler (Klassenaußsatz). 3 St. Imelmann. — Latein. Im W.: Cic. Verr. IV, privatim Cic. pro Sulla, dann Tac. Ann. III. und privatim Tac. Agricola. Im S.: Cicero de lege agraria, privatim Cic. pro Archia poeta, dann Tac. Ann. lib. IV. und privatim Tac. German. 3 St. Horat. Carm. I.—III. Schriftliche Ausarbeitung und Auswendiglernen einzelner Oden. 2 St. Zurückgabe der häuslichen und Klassen-Aufsätze. 1 St. Themata im W.: I.a. Bonine an mali plus attulerit Marius reipublicae Romanae. b. De Catilinae coniuratione. II.a. Quomodo factum sit, ut Xerxes vinceretur. b. De Alexandri Magni virtute belli. III.a. Augusti laudes. b. De bellis civilibus quae Caesar gessit. IV.a. Quomodo factum sit ut Pyrrhus a Romanis vinceretur. b. Aristoteles Alexandrum hortatur ut bellum Persis inferat. V. Graecorum poetas omnium fuisse praestantissimos (Klassenaußsatz). VI. Oratio Scipionis ante pugnam Zamensem habita (Klassenaußsatz). Im S.: I.a. Recte fecerit Cato quod manum sibi ipse intulit. b. De L. Sulla. II.a. Quae bella in Asia minore gesta sint. b. Alexandri Magni victoriae in Asia reportatae celebrentur. III.a. Carthaginem esse delendam Cato in senatu docet. b. Gracchorum laudatio, oratio P. Rulli. IV.a. Bello Peloponnesio opes Atheniensium fractas esse Demosthenes docet. b. Quibus rebus Athenienses bene de communi salute Graeciae meruerint. V. Romanos bellis Punicis imperium orbis terrarum esse assecutos (Klassenaußsatz). Stilistische Uebungen, namentlich Anleitung zum Lateinischschreiben und Anfertigen von Aufsätzen. 1 St. Exercitien und Extemporalien. 1 St., zusammen 8 St. Zumpt. — Griechisch. Im W.: Demosthenes Olynth. I., II., III. de libertate Rhod. Im S.: Plato, Apologie und Kriton. Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Buttmann. 4 St. Böhm. — Französisch. Gelesen wurde Bazancourt, expédition de Crimée aus Göbel's Bibliothek. Uebersetzungen aus Plötz Grammatik, 2. Theil. Grammatische Repetitionen. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathe-



matil. Im W.: Der binomische Lehrsatz und die Hauptsätze über die Reihen. 2 St. Mathematische Übungen. 2 St. Im S.: Die Stereometrie. 2 St. Mathematische Übungen. 2 St. — Physik. Im W.: Electricität und Magnetismus. 2 St. Im S.: Mechanik. 2 St. Schellbach. — Geschichte und Geographie. Geschichte des 15.—18. Jahrhunderts. Geschichtliche, geographische Repetitionen. 3 St. Bis Neujahr Dr. Preuß. Seit N. Braumann. — Hebräisch, Zeichnen und Gesang s. Ober-Prima.

### Ober-Secunda.

Ordinarius: Prof. Bresemer.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche bis zum Ende des Reformations-Jahrhunderts. Erlernung von Kirchenliedern und Wiederholung des Katechismus. 2 St. Im W.: Preuß u. Behnke. Im S.: Böhm. — Deutsch. Im W. wurde Schiller's Wallenstein gelesen. Übungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Aufsätze. Themata: 1) Frei athmen macht das Leben nicht allein. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe's Iphigenia.) 2) Der Wachtmeister in Wallenstein's Lager. 3) Metrische Uebersetzung aus Vergilius (Aen. VII. 1—35). 4) Leiden und Freuden der Fußreisen. 5) Vergleichung der Personen Terzty und Illo aus Schiller's Wallenstein. 2 St. Borchard. Im S. wurde Goethe's Iphigenie gelesen. Übungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Aufsätze: 1) Trau, schau wem! 2) Die geschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres im Alterthum. 3) Der Neugierige und der Wisbegierige. 4) Dreeses und Pylades. 5) Der Morgen vor der Entscheidung, nach dem 20. Buche der Odyssee (Klassenarbeit). 2 St. Behnke. — Lateinisch. Cic. or. pro Sex. Roscio Amerino, Sallust. de bello Jugurthino lib. Privatim die beiden ersten Catilinarischen Reden Cicero's. Gelernt wurde ein Stück aus Cicero und Sallust. 4 St. Wiederholung der lat. Grammatik, mit Rücksicht auf stilistische Anwendung, syntaxis ornata. Exercitien, Extemporalien, mündliche Übungen. 4 St. Prof. Bresemer. Vergil. Aen. VII. VIII. Gelernt VII. 1—106., VIII. 1—101. 2 St. Oberl. Borchard. — Griechisch. Hom. Od. lib. XVI.—XX. incl. Privatim lib. XV. und XXIV. Auswendig gelernt lib. II. 79—207. Wiederholt lib. II. 1—79. 2 St. Xenoph. Memorabil., das dritte Buch mit Auswahl; Lysiae or. adv. Eratosth., nach der Ausgabe von Rauchenstein. 2 St. Wiederholung der gesammten Grammatik bis zur Casuslehre einschließl. Lehre von den Generibus verbi und Modis. Exercitien, Extemporalien, mündliche Übungen. 2 St. Prof. Bresemer. — Französisch. Lectüre von Capefigue: Histoire de Charlemagne; Grammatik nach Plöy (Abschnitt VIII. u. IX.); Exercitien u. Extemporalien. 2 St. Oberl. Badstübner. — Mathematik. Algebra. Ebene Trigonometrie. 4 St. Prof. Schellbach. — Physik. Allgemeine Physik. 2 St. Prof. Schellbach. — Geschichte. Römische Geschichte bis zur Völkerwanderung. Geschichtliche und geographische Repetition. 3 St. w. im W.: Preuß und Behnke. Im S.: Braumann. — Hebräisch. Gelesen wurden Genesis, Kap. 1—3., und einzelne Abschnitte in dem folgenden Theile, in der Grammatik das frühere Penfum wiederholt, dann die Lehre vom Verbum und Nomen weiter erlernt. 2 St. Im W.: Preuß u. Könnede. Im S.: Böhm. — Zeichnen und Singen wie Ober-Prima.

### Unter-Secunda.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Borchard.

Religion. Bibelfunde, Wiederholung des Katechismus; Erlernung von Kirchenliedern und Psalmen. 2 St. Im W.: Könnede. Im S.: Böhm. — Deutsch. Besprechung der Aufsätze. Themata: 1) Das wahre Glück ist an keinen Stand gebunden. 2) Die Sonne, erstens als belebendes, zweitens als zerstörendes Gestirn. 3) Einmal ist keinmal. 4) Nieman also rechte tuot, daz ez al diu Welt dunket guot (Freidank). 5) Ars longa, vita brevis. 6) Inwiefern sind große Städte eines Theils ein Segen, andern Theils ein Unsegen für die menschliche Gesellschaft? 7) Worin besteht das Glück der Jugend? 8) Was verleitet die Menschen, so oft die Wahrheit nicht zu sagen? 9) Principiis obsta (Horat.). 10) Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Sterblichen zu Theil. — Gelesen wurden Abschnitte aus dem Nibelungenliede. — Übungen im Deklamiren. 2 St. Walter. — Lateinisch. 1) im W.: Liv. VII.; im S.: Cic. in Catil. I.—IV. Memorirt Cic. in Catil. I., 1—4. 4 St. 2) Virgil Aen. I., II. Memorirt I., 1—101., II. 1—104. 2 St. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Casus-, Tempus- und Modus-Lehre. Exercitien, Extemporalien. 4 St. Zus. 10 St. Borchard. — Griechisch. 1) Hom. Odys. I. II. Gelernt II. 1—79., und ein Theil der Paradigmen von Drogan. Privatlectüre der älteren Schiller. 2 St. 2) Xenoph. Hellen. IV. I. 2 St. 3) Casuslehre. Wiederholung der Verba anomala; Extemporalien, Exercitien. 2 St. Zus. 6 St. Borchard. — Französisch. Lectüre von Paganel Frédéric le Grand; Grammatik nach Ploëz (Abschnitt III. und IV.); Exercitien und Extemporalien.

poralien. 2 St. Badstübner. — Englisch. Grammatische Uebungen. Lectüre von Macaulay history of England. I. 2 St. Braumann. — Hebräisch. Leseübungen und die Elemente der Grammatik bis zum regelmäßigen Verbum incl. 2 St. Cursus halbjährig. Im W.: Könnede. Im S.: Böhm. — Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, Potenzlehre, Logarithmen 2 St. Geometrie: Aehnlichkeit, Kreisrechnung 2 St. Geometrische Uebungen 1 St. Zus. 5 St. Dr. Schulze. — Geschichte. Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. Im S.: Geschichte der Griechen und Macedonier. Geographische Wiederholungen; desgl. historische nach den ersten 7 Tabellen von Hirsch. 3 St. Walter. — Zeichnen, Singen s. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius im W.: Professor Böhm, im S.: Oberlehrer Dr. Bernhardt.

Religion. Bibelfunde, Wiederholung des Katechismus und Erlernung von Kirchenliedern und Psalmen. 2 St. W.: Könnede. S.: Böhm. — Deutsch. Lectüre einiger Abschnitte des Nibelungen-Liedes nach Ph. Wadernagel's Edelsteinen; Uebungen im Deklamiren. Censur der Aufsätze über folgende Thematata: 1) Einfluß von Klima, Lage und Natur des Landes auf die Entwicklung eines Volkes. 2) Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. 3) Willst nicht, daß dich die Dohlen umschrein, mußt nicht Knopf auf dem Kirchturm sein. 4) Sollen wir Gebildete für glücklicher halten oder Ungebildete? 5) Wie kommt es, daß Nord-Amerika in der Civilisation so rasch vorschreitet, während Süd-Amerika so auffallend zurückbleibt? 6) Welches sind die Grundgedanken in den drei Balladen: Der Kampf mit dem Drachen, Die Kraniche des Phylus und Der Ring des Polykrates? 7) Die Insel der Träume. 8) Vergleich zwischen der Lyurgischen und Solonischen Gesetzgebung. 9) Ferro nocentius aurum. 10) Inwiefern ist die Noth die Mutter der Weisheit? 2 St. Walter. — Lateinisch. 1) im W.: Livius VII. memoriert lib. I. praef., im S.: Cicero orat. in Cat. I.—IV. memoriert I. ep. 1—3. 4 St. im W.: Böhm; im S.: Bernhardt. 2) Vergil Aen. II. und III. 100 Verse wurden gelernt. 2 St. Geisler. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Lehre von den Casus, Modi, Infinitiv und Particip. Exercitien und Extemporalien. 4 St. im W.: Böhm; im S.: Bernhardt. — Griechisch. Hom. Odyss. im W.: lib. IX., im S.: I. und II. Dabei Erlernung des ersten Theils der Paradigmen zum Homer. Dialekt von Drogan und des Abschnitts II. 1—79. Privatlectüre der älteren Schüler (lib. V. und VI.) 2 St. Xenoph. Hell. IV. und I. 2 St. Wiederholung der Grammatik, besonders der Verba anomala. Casuslehre, Exercitien, Extemporalien. 2 St. Im W.: Böhm. Im S.: Bernhardt. — Französisch. Lectüre von Michaud, histoire de la troisième croisade; grammatische Uebungen nach Plöb, Schulgrammatik, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Walter. — Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, die Potenzlehre und Logarithmen. 2 St. Geometrie: Aehnlichkeit und Kreisrechnung. 2 St. Geometrische Uebungen. 1 St. Zus. 5 St. Schulze. — Geschichte. Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums; im S.: Geschichte der Griechen und Macedonier. Daneben geographische und historische Wiederholungen (Hirsch, Tabellen I—VII). 3 St. Walter. — Hebräisch. S. Coet. I. — Zeichnen u. Singen. S. Ober-Prima.

### Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Rehbein.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Auswendig gelernt wurden Abschnitte aus der Bergpredigt. Skizzen aus der Missionsgeschichte. 2 St. Rehbein. — Deutsch. Schriftliche Aufsätze. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Grammatik und Stilistik. Deklamations-Uebungen. Einiges vom Metrum und den Dichtungsarten. 2 St. Zefeli. — Lateinisch. Caes. bell. civil. lib. I. und II. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 8 St. Stücke aus Ranke's Chrestomathie, welche auswendig gelernt wurden. Prosodie. Mündliches Uebersetzen aus Otto Schulz' Aufgaben. 2 St. Rehbein. — Griechisch. Xenophon's Anabasis lib. IV. und I. Mehrere Reden wurden auswendig gelernt. Verba auf *ω* und anomala. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. Rehbein. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, Buch 1 und 2. Einübung der unregelmäßigen Verben. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zefeli. — Mathematik. a. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. 2 St. b. Geometrie: Die Kreislehre, Berechnung von Flächen, leichtere geometrische Aufgaben. 1 St. Dr. Müller. — Naturgeschichte. Im W.: Mineralogie. Im S.: Botanik. 2 St. Zefeli. — Geschichte und Geographie. Im W.: Geschichte des Mittelalters. Im S.: Geschichte der neueren Zeit. Daneben Repetitionen nach Hirsch' Tabellen I—VI. 2 St. In der Geographie: Europa nach physischen und politischen Verhältnissen in einem jährigen Kursus. 1 St. Zus. 3 St. Walter. — Zeichnen, Singen. S. Ober-Prima.



## Coet. II. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Badstübner.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Abschnitte der Bergpredigt. 2 St. Im W.: Martiny. Im S.: Borchard. — Deutsch. Deklamations-Übungen. Aufsätze. Das Wichtigste aus der Metrik und von den Dichtungsarten. 2 St. Dr. Taubert. — Lateinisch. 1) Caesar bell. civ. III. Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wiederholung der Kasuslehre. Mündliches Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 8 St. Badstübner. — 2. Ovid: Stücke aus Ranke's Chrestomathie. Memoriren derselben. Metrische Uebersetzungen. 2 St. Dr. Taubert. — Griechisch. Xenophon, Anabasis I. c. 1—8. Verba auf *ω* und anomala. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Badstübner. — Französisch. Charles XII. von Voltaire, Buch 5, zweite Hälfte. Unregelmäßige Verba. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Badstübner. — Mathematik. a. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. b. Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Schulze. — Naturgeschichte. Im W.: Elemente der Mineralogie und Geognosie. Im S.: Botanik. 2 St. Schulze. — Geschichte. Im W.: Mittelalter. Im S.: Neuere Geschichte. Daneben Wiederholungen nach Hirsch' Tabellen I—VI. 2 St. Walter. — Geographie. Physische und politische Geographie von Europa in einem jährigen Kursus. 1 St. Walter. — Zeichnen, Singen. S. Ober-Prima.

## Unter-Tertia.

## Coet. I. Ordinarius: Oberlehrer Martiny.

Religion. Im W.: Erklär. des II., im S.: des I. Hauptstücks. Gelernt wurden das IV., V. Hptst., Sprüche, Kirchenlieder. 2 St. Martiny. — Deutsch. Erklärung von Gedichten aus Hoff und Paulsied. Declamationen und Vorträge über geschichtl. Themata. Disponir-Übungen und Aufsätze. 2 St. Martiny. — Lateinisch. Kasuslehre nach Zumpt. Mündl. Uebersetzen aus D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Caesar de bello Gallico III., IV.; aus VI. gelernt c. 13—20. Einführung in die lateinische Prosodie nach Zumpt und prosod. Übungen. Auswahl aus Ranke's Chrestomathie. 10 St. Martiny. — Griechisch. Die verba pura und impura auf *ω*. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Exercitien und Extemporalien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden Abschnitte über das Verbum, Anekdoten und Einiges aus der Mythologie übersezt, die Aesopischen Fabeln mit den unregelmäßigen Verbis gelernt. 6 St. Martiny. — Französisch. Einübung der Pronoms, der verbes réfléchis und der Regeln vom participe passé nach Plöy' Elementarbuch. 2 St. Zekeli. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel; Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Schulze. — Geschichte. Orientalische, griechische, römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Fos. Die drei ersten Tabellen von Hirsch. 2 St. Zekeli. — Geographie. Im W.: Amerika, Afrika. Im S.: Asien, Australien nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Zekeli. — Gesang. Zweite Singklasse: Vorbereitung für den gemischten Chorgesang in der ersten Singklasse. Sopran und Alt. 1 St. Dritte Singklasse: Fortsetzung der Elementar-Theorie, Übungen im zwei- und dreistimmigen Gesange. Choräle, Lieder, leichte Motetten. Sopran und Alt. 2 St. Wierst. — I. Singklasse, Zeichnen s. Ober-Prima.

## Coet. II. Ordinarius im W.: Oberlehrer Dr. Bernhardt, im S.: Dr. Imelmann.

Religion. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Wiederholung des Katechismus. Entsprechende Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. 2 St. Geisler. — Deutsch. Aufsätze. Declamation. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuch von Hoff und Paulsied mit Berücksichtigung der Grammatik. 2 St. Geisler. — Lateinisch. Kasuslehre nach Zumpt. Extemporalien und Exercitien. Uebersetzungen aus D. Schulz' Übungen. Caesar de bello Gallico im W. lib. II., im S. lib. III. und IV. Gelernt wurden lib. VI., cap. 13—20. 8 St. Im W.: Bernhardt. Im S.: Imelmann. Ausgewählte Abschnitte aus Ranke's Chrestomathie. 2 St. Im W.: Geisler. Im S.: Imelmann. — Griechisch. Die Verba muta, contracta und liquida. Extemporalien und Exercitien. Aus Jacobs' Lesebuch wurden die Fabeln und ein Theil der Anekdoten übersezt und auswendig gelernt. 6 St. Im W.: Bernhardt; im S.: Geisler. — Französisch. Uebersetzung aus Plöy' Elementarbuch von Lektion 56. bis Lektion 91. Einübung des Passivums und des verbes réfléchis. Extemporalien. 2 St. Im W.: Braumann (Dahn). Im S.: Imelmann. — Mathematik. a) Geometrie: Congruenzsätze, Parallelogramme, Gleichheit geradliniger Figuren. 2 St. b) Arithmetik: Die vier Species.

2 St. Im W.: Bernowski, im S.: Müller. — Geschichte. Im W.: Griechische Geschichte. Im S.: Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte nach Fosß. 2 St. — Geographie. Im W.: Wiederholung der physischen und Durchnahme der politischen Geographie von Australien, Afrika, Amerika. 2 St. Im S. von Asien mit Berücksichtigung der Geschichte der einzelnen Reiche. — Gesang und Zeichnen. S. Ober-Prima.

#### Quarta.

Coet. I. Ordinarius im W.: Dr. Imelmann, im S.: Braumann.  
 Religion. Repetition der biblischen Geschichte und Geographie. Einführung in die H. S. I., II., III. Hauptstück. Kirchenlieder. Im W.: Dr. Schumacher, im S.: Dr. Geisler. 2 St. — Deutsch. Aufsätze. Satzlehre. Lehr- und Declamations-Übungen. Im W.: Dr. Schumacher, im S.: Hackstroh. 2 St. — Lateinisch. Formenlehre und Syntax nach Zumpt's Grammatik. Mündliche Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Schulz' Aufgaben. Extemporalien. Exercitien. Aus Cornelius Nepos wurde gelesen: Im W.: Themistocles, Aristides, Cimon, Conon. Epaminondas, im S.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias 1—3, Cimon. 10 St. Im W.: Dr. Imelmann, im S.: Braumann. — Griechisch. Die Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Numeralia, Comparation, *ἰστανω* und *παυσειω*; Uebersetzung aus Jacobs. Extemporalien. 6 St. Im W.: Imelmann, im S.: Geisler. — Französisch. Formenlehre und Syntax nach Plöy' Elementarbuch. Mündliche und schriftliche Übung im Uebersetzen aus demselben, Lect. 41—74. Extemporalien. 2 St. Im W.: Dr. Schumacher, im S.: Hackstroh. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. 2 St. Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Im W.: Bernowski, im S.: Dr. Müller. — Geographie und Geschichte. Physische Geographie von Europa nach Voigt's Leitfaden. III. Cursus. Griechische Geschichte. 3 St. Braumann. — Zeichnen. Im S.: Freies Handzeichnen nach Holzmodellen und Wandtafeln. Proportionslehre des menschlichen Kopfes. Im W.: Fortsetzung der Perspective. 2 St. Scherfling. — Singen. 2 St. Direktor Wüerft.

#### Coet. II. Ordinarius: Dr. Schumacher.

Religion. Im W.: Repetition der biblischen Geschichte und Religion. Einführung in die H. S. I., II., III. Hauptstück. Sprüche. Kirchenlieder. Im S.: Das I. Hauptstück des Katechismus. 2 St. Dr. Schumacher. — Deutsch. Aufsätze. Satzlehre. Lese- und Declamations-Übungen. 2 St. Dr. Schumacher. — Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten. Einübung derselben, sowie der wichtigsten syntactischen Regeln durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus D. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Aus Corn. Nepos wurden gelesen im W.: Miltiades, Datames, Iphicrates, Themistocles, Hannibal, Cato, letzterer anwendig gelernt; im S.: Conon, Timotheus, Pausanias, Lysander, Thrasybulus, Eumenes; memorirt Conon. 10 St. Dr. Schumacher. — Griechisch. Die Elemente. Declination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia, Pronomina. Verbum purum non contractum. Uebersetzungen aus Jacobs Cursus I. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Im W.: Dr. Geisler, im S.: Dr. Schumacher. — Französisch. Die regelmäßige Conjugation. Mündliche und schriftliche Übungen im Uebersetzen aus Plöy' Elementarbuch, Lect. 41—74. 2 St. Dr. Schumacher. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Dr. Schulze. — Geographie. Im W.: Europa, im S.: Anfangsgründe der mathematischen Geographie und Asien. Im W.: Dr. Geisler, im S.: Dr. Taubert. — Zeichnen wie Quarta Coet. I. 2 St. Maler Scherfling. — Singen wie Coet. I.

#### Quinta.

#### Coet. I. Ordinarius: Behndke.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Geographie des alten Palästina. Das 1., 2., 3. Hauptstück. Kirchenlieder. 3 St. v. Behndke. — Deutsch. Leseübungen aus Hops und Paulsied. Orthographische, grammatische, stilistische Übungen. Declamationen. 2 St. Im W.: Behndke und Bernowski. Im S.: Behndke. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Tirocinium und Militia. — Verba anomala; Zahlwörter; Pronomina; Conjugatio periphrastica, Accusativ c. Inf., Participial-Construction. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Behndke. — Französisch. Avoir und être. Declination. Cardinalzahlen. Plöy' Elementarbuch, 1—40. 3 St. Im W.: Taubert. Im S.: Behndke. — Rechnen. Bruchrechnung. Regel-de-tri mit Brüchen. 3 St. Im W.: Bernowski. Im S.: Heller. — Geographie. Physische Geographie der fünf Erdtheile nach Voigt's



Leitfaden. 2 St. Im W.: Taubert. Im S.: Behnde. — Naturgeschichte. 3. W.: Reptilien und Fische. Im S.: Gliedthiere und Weichtiere. 2 St. Zekeli. — Singen. Elementarlehre bis zu der Intervallelehre. Einstimmiger Choral- und Liedergesang. 2 St. Wüerst. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Leichte architektonische Umrisse. Vasen und Ornamente. 2 St. Scherfling. — Schreiben. Fortsetzung des Pensums von Sexta. 3 St. Köhler.

Coet. II. Ordinarius im W.: Dr. Braumann, im S.: Dr. Taubert.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Hauptstück I. und II. Kirchenlieder. Sprüche. 3 St. Im W.: Könnede. Im S.: Dr. Bernhardt. — Deutsch. Vessübungen aus Hops und Paulsied. Deklamationen. Orthographische und grammatische Uebungen. 2 St. Im W.: Dr. Braumann. Im S.: Dr. Taubert. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebungen aus Tirocinium und Militia. Einübung der Verba anomala, Pronomina, Zahlwörter, des Accusativi cum Inf. und der Participial-Construction, der unregelmäßigen Verba. Wöchentlich ein Extemporale. Exercitien. 10 St. Im W.: Dr. Braumann. Im S.: Dr. Taubert. — Französisch. Plöy's Elementarbuch, Lektion 1—30. Avoir und être und die Declination. Uebersetzungen und Extemporalien. 3 St. Im W.: Dr. Braumann. Im S.: Dr. Taubert. — Rechnen. Bruchrechnung. Koch's Aufgaben, Heft 4. 3 St. Im W.: Dr. Bernowski. Im S.: Heller. — Geographie. Wiederholung von Voigt's Leitf. Kursus I. und Durchnahme von Kursus II. Physische Geographie der fünf Erdtheile. 2 St. Dahn. — Naturgeschichte. Reptilien und Fische. 2 St. Dr. Zekeli. — Singen. Elementar-Theorie bis zu den Intervallen. Singen von geistlichen und weltlichen Liedern. 2 St. Wüerst. — Zeichnen. Freies Handzeichnen. Bogenlinien bis zum Kreise. Blattformen und Gefäße nach Wandtafeln. Elemente der Perspective. 2 St. Scherfling. — Schreiben. Takttschreiben. Uebungen nach dem Meyer'schen Leitfaden. 3 St. Köhler.

Sexta.

Coet. I. Ordinarius im W.: Könnede, im S.: Schneider.

Religion. Geschichten des alten Testaments; Kirchenlieder, 1. und 3. Hauptstück. 3 St. Im W.: Könnede, im S.: Schneider. — Lateinisch. Die Declinationen und Conjugationen, Genusregeln, Adjectiva, Pronomina, Numeralia, Präpositionen. Gelesen wurden Tirocinium §§. 1—73, verbunden mit schriftlichen Uebersetzungen der entsprechenden Stücke aus der Militia. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Im W.: Könnede, im S.: Schneider. — Deutsch. Dictate; Uebungen in der Formlehre, der grammatischen Analyse, im Lesen und Declamiren; die wichtigsten Gesetze der Orthographie und Interpunction. 2 St. Im W.: Könnede, im S.: Schneider. — Rechnen. Vorbereitungen zur Bruchrechnung im W.; Addiren und Subtrahiren der Brüche im S. 4 St. Im W.: Bernowski, im S.: Heller. — Geographie. 1) Kursus des Voigt'schen Leitfadens. 2 St. Zekeli. — Naturgeschichte. Im W.: Säugethiere; im S.: Vögel. 2 St. Zekeli. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Anfangsgründe: Gerade und Bogenlinien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. 2 St. Scherfling. — Singen. Einübung von Liedern (einstimmig). Elementar-Theorie nach Wüerst's Leitfaden. 2 St. Wüerst. — Schreiben. Takttschreiben, Tafelschreiben, Schreiben nach dem Leitfaden. 3 St. Köhler.

Coet. II. Ordinarius im W.: Dr. Taubert, im S.: Hackstroh.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Kirchenlieder. Sprüche. Erstes Hauptstück. 3 St. Im W.: Könnede, im S.: Schneider. — Deutsch. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren. (Lesebuch von Hops und Paulsied I.) Dictate. Orthographische Regeln. Die Wortklassen. Declination und Conjugation. Lehre vom einfachen Satze. Schriftliche grammatische Uebungen. 2 St. Im W.: Taubert, im S.: Hackstroh. — Latein. Die Declinationen nebst den Genusregeln, die Comparison und die regelmäßige Conjugation. Tirocinium Stück 1—74. und die entsprechenden Abschnitte der Militia. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. 10 St. Im W.: Taubert, im S.: Hackstroh. — Rechnen. Wiederholung der 4 Species. Regel-de-tri mit ganzen Zahlen. Hauptsachen der Bruchrechnung. Koch's Aufgabenheft III. und IV. 4 St. Im W.: Bernhardt, im S.: Schneider. — Geographie. Voigt's Leitfaden. Kursus I. 2 St. Im W.: Taubert, im S.: Hackstroh. — Naturgeschichte. Zoologie, und zwar im W.: Vögel, im S.: Säugethiere. 2 St. Zekeli. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Anfangsgründe: Gerade und Bogenlinien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. 2 St. Scherfling. — Singen. Einüben von kirchlichen und weltlichen Liedern (einstimmig). Elementar-Theorie nach Wüerst's Leitfaden. 2 St. Wüerst. — Schreiben. Takttschreiben, Tafelschreiben. Schreiben nach dem Leitfaden. 3 St. Köhler.





## Mathematische Aufgaben

für die Abiturienten 1869.

a) Zu Ostern:

I. Auflösung der Gleichungen:

1)  $x(y+z) = 5.$

2)  $y(x+z) = 8.$

3)  $z(x+y) = 9.$

II. Welche Zahlen lassen durch 17 dividirt den Rest 3, durch 13 den Rest 5, durch 11 den Rest 7?

III. Der Flächeninhalt eines Dreiecks sei = F, die Winkel  $\alpha, \beta, \gamma$ , wie groß sind die drei Höhen?

IV. Aus einer Kugel das größte dreiseitige Prisma zu schneiden, dessen Basis ein gleichseitiges Dreieck ist?

b) Zu Michaelis:

I. Auflösung der Gleichungen:

$(x^2 + y^2)(x^2 - y^2) = a.$

$(x^2 - y^2)(x^2 + y^2) = b.$

II. Aus der Gleichung

$\operatorname{tg} 2x + \operatorname{tg} 3x = 3 \operatorname{tg} x$

den Winkel  $x$  zu bestimmen.III. Die  $\sqrt{13}$  mit Hilfe des binomischen Satzes bis auf 7 Decimalstellen zu berechnen.IV. Um eine gegebene Kugel vom Radius  $r$  soll ein Kegel so beschrieben werden, daß sein Mantel ein Minimum wird.

### Der Turn-Unterricht

ist im verflossenen Schuljahre ganz in bisheriger Weise ertheilt worden. Im Winter-Semester 1868—69 turnten 115 Schüler des Gymnasiums in 3 Abtheilungen, unter Leitung der Lehrer Kawerau und Günther, in den Kluge'schen Turnsälen. Abtheilung I. wurde besonders für die Verwendung als Zugführer und Vorturner vorbereitet, auch wurde durch alle Abtheilungen am Schluß des Semesters eine eingehende Prüfung über ihre erworbene Turnfertigkeit gehalten.

Zur Theilnahme am Turnen im Sommersemester hatten sich 407 gemeldet; die Zahl der ärztlichen Atteste, auf welche die Dispensation nachgesucht wird, ist noch immer eine fast erschreckend große; in vielen Fällen ist es aber auch augenscheinlich allzu große Aengstlichkeit, welche solche Atteste begehrt, während den Knaben, wie wir es häufig gesehen haben, größere Strapazen zc. zugemuthet werden, die sie dann wohl ertragen können.

In Folge des Schwimmen-Lernens, nachträglicher Dispensationen zc. nahmen am Schluß factisch am Turnen Theil: 330 Schüler.

Am 26. Juni und am 4. September fanden unsere Wett-Turnen statt, ersteres wegen des Regenwetters im Kluge'schen Saal, letzteres auf dem Plage. Zugführer und Vorturner theilten sich daran in der Zahl von 28 resp. 34, so daß beide Male die Gesamtzahl der vereinten Turner vom Gymnasium und der Realschule 68 betrug.

Der feierliche Schluß des Turnens erfolgte am 18. September. Die Denkmünze erhielten: P. Adams, H. Kawerau, D. Schulze.

### B. Chronik.

1. Der Winter-Cursus des verflossenen Schuljahrs begann am 12. Oktober, der Sommer-Cursus am 8. April. Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis zum 1. August. Nur einmal unmittelbar nach der Wiedereröffnung am 2. August fiel der Hitze wegen der Nachmittags-Unterricht aus.

2. Veränderungen im Lehrercollegium. a) Das Gymnasium verlor schon vor Beginn des Schuljahres durch den Tod den zweiten Lehrer der Mathematik Dr. Luchterhandt, und die im vorigen Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung blieb leider unerfüllt. August Rudolf Luchterhandt war am 10. Februar 1810 in Marienwerder geboren und gehörte einer dort sehr geachteten Familie an. Vater und Mutter sind zu hohem Alter gelangt. Der Vater war Tischlermeister und feierte am 20. Oktober 1853 sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum mit herzlichstem Antheil der gesammten Bürgerschaft, die dadurch den Edelmut und Biederfinn ehrte, mit welchem er die Interessen der Stadt stets nach Kräften gefördert hatte;

seine Mutter hat zu ihrem tiefen Schmerz in demselben Jahre, 85 Jahre alt, den bald hintereinander erfolgten Tod zweier Söhne erlebt. Rudolf Puchterhandt besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bezog zu Ostern 1830 mit dem Zeugniß der Reife Nr. I die Universität zu Königsberg, woselbst er bis Michaelis 1833 Mathematik und Philosophie studirte. Vorzüglich erwarb er sich die Liebe und Achtung des ausgezeichneten Mathematikers Prof. Jacobi daselbst, der seine Begabung sehr hoch stellte und von seiner weiteren Entwicklung Großes erwartete. Im Herbst 1835 bestand er das Lehrereexamen bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission daselbst und erhielt für Mathematik, philosophische Propädeutik und das Deutsche die unbedingte facultas docendi in den obersten Classen eines Gymnasiums oder einer Realschule. Zugleich erwarb er sich bei der dortigen Universität durch eine Abhandlung aus der Theorie der elliptischen Functionen den Grad eines Doctors der Philosophie. Er trat zu Michaelis 1835 bei dem Gymnasium zu Marienwerder, an welchem er schon während des vorhergehenden Sommers den erkrankten mathematischen Lehrer einige Zeit hindurch vertreten hatte als candidatus probandus ein. Nach Beendigung seines Probejahrs privatisirte er in Marienwerder und Berlin, von wo er an das Gymnasium zu Königsberg in der Neumark ging, an welchem ihm das königliche Schul-Collegium der Provinz Brandenburg eine Lehrerstelle übertragen hatte. Er trat sein Amt dort am 1. August 1839 an, und blieb in jener Stellung bis Michaelis 1843, wo er an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium versetzt wurde. Fast fünfzigjährige Jahre hat er an demselben gearbeitet und sich die allgemeinste Hochachtung bei Allen, die ihn kennen lernten, erworben. Seine Collegen ehrten seinen biederen, zuverlässigen Charakter, sein gerades offenes, anspruchloses Wesen, seine gediegene allgemeine Bildung, seine vorzügliche Kenntniß des Faches, das er lehrte. Stets sich selbst gleich, warm für alles Gute, der Selbstüberhebung, dem Ehrgeiz und der Streitsucht völlig fremd, immer bereit uneigennützig für Andere zu wirken, seine eigene Person zurückzustellen, für sich nichts in Anspruch zu nehmen; so war er unter uns, bis seine letzte Krankheit ihn von uns nahm und ihn zugleich als einen stillen Dulder und gottvertrauenden Christen bewährte. Seinen Schülern war er ein anerkanntes Muster der hingebendsten Treue, rastloser Arbeit, immer fortgesetzter, eifriger Studien; er behandelte sie mit Wohlwollen und hat namentlich in denen, bei denen er Talent und Liebe zur Sache erkannte, als Lehrer den Trieb zur Mathematik geweckt und sie mit der sichersten Grundlage für das Studium derselben ausgerüstet. Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit, Gleichgültigkeit gegen die Wissenschaft und alle jene Fehler, welche bei Schülern, gerade in den mathematischen Lehrstunden oft hervortreten, verwundeten ihn. Alle, welchen es um die Sache ernst war, haben ihn hochgeachtet und geliebt. Am 26. September 1868,  $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags, starb er in Bethanien. Seine Krankheit zeigte sich schon in den Sommerferien, wo er vergebens versucht hatte, in Warmbrunn Vinderung seiner Leiden zu finden. Er mußte schleunigst das dortige Bad verlassen, weil er an Wassersucht zu leiden begann, und faßte den Entschluß, da er ohne Familie hier lebte, sich nach Bethanien bringen zu lassen. Dort hat er von Seiten der Anstalt die treueste Pflege genossen. Auch der Prediger Herr Bartusch und der Arzt Herr Dr. Goldammer, Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, haben sich seiner mit liebevoller Sorgfalt angenommen und sich auch unsere herzliche Dankbarkeit erworben. Die Krankheit schien zuweilen ganz gewichen zu sein, zuweilen trat sie mit größerer Kraft auf; zuletzt erfolgte eine Zersehung der Nieren, welche seinem Leben ein schnelles Ende machte. Wir bewahren unserm Kollegen für alle Zeiten ein freundliches Andenken. b. Seinen Unterricht übernahm Dr. Ed. Schulze, der jetzt in die zweite mathematische Lehrerstelle einrückte; für die dritte berief ein königliches Hochlöbliches Provinzial-Schul-Collegium den Lehrer Hans Bernowski, der früher unser Schüler war, damals als Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Fürstenwalde fungirte, und die Rückkehr in seine Heimat dringend wünschte. Wir hatten um so größere Hoffnung, daß dadurch die Aufgabe, die zu lösen sein würde, in die besten Hände gelegt sei, weil er schon längere Zeit mit Anerkennung in seinem Fache unterrichtet hatte und mit der Methode vertraut war, welche im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium herrscht. Seine Gesundheit war bis dahin, wie es schien, immer gut gewesen. So trat er zu Michaelis zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein und wurde schon vom Januar 1869 an definitiv angestellt. Das Winter-Semester verging in jeder Beziehung in günstiger Weise, zu Ostern aber sah sich Bernowski gezwungen, um einen Urlaub zu bitten, begab sich schon im Mai zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Lipp Springs, kehrte zum 1. Juli wieder nach Berlin zurück, war aber so angegriffen, daß er kaum eine Treppe mehr steigen konnte. Unmittelbar nach dem Wiederaufgange der Schule starb er, im katholischen Krankenhause, nachdem er nur einige Tage mit der größten Sorgfalt gepflegt worden war. Am 7. August wurde er beerdigt. Hans Friedrich Adalbert Bernowski war am 1. October 1840 in Berlin geboren, wo sein Vater als Beamter wirkte, besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in ehrenvoller Weise, war auch bemüht, sich durch die Theilnahme am Turnen leiblich zu stärken, und gehörte zu den besten Turnern. Schon hier wurde er für die Mathematik gewonnen, studirte sie in Berlin, leistete sein Probejahr in der hiesigen Dorotheenstädtischen Realschule ab, wurde Ostern 1867 an der höheren Bürgerschule zu Fürstenwalde angestellt, empfing durch Verfügung eines königlichen Hochlöblichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg die dritte mathematische Lehrerstelle am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, starb aber schon am 3. August d. J. Am Felzuge des Jahres 1866 hatte er Theil genommen, bei Langensalza mit gefochten, und dabei dies



Halsleiden hervorgehoben, welches seinen Tod herbeiführte. Auch Vater und Mutter sind an derselben Krankheit gestorben. Ungeachtet seiner kurzen Wirksamkeit bei uns hat die vorgesetzte Behörde Alles gethan, ihm in seiner traurigen Lage die nothwendigen Mittel in liebevollster Weise zu gewähren. Auch im Collegium und bei den Schülern hinterläßt er das Andenken eines wackeren und geschickten Lehrers. c. Der Oberlehrer Dr. Preuß gab kurz vor Weihnachten des vorigen Jahres sein Amt auf. d. Außerdem schied der Hilfslehrer Könnecke aus seinem hiesigen Gymnasial-Amte. Seit Ostern 1867 war er bei uns als Ordinarius von Sexta und als Religionslehrer beschäftigt, und ging zu Ostern d. J. nach Greiffenberg in Pommern, um dort im Gymnasium eine ehrenvolle Stellung als Religionslehrer einzunehmen. Unsere besten Wünsche sind ihm dorthin gefolgt. e. Dagegen sind mehrere jüngere Lehrer bei uns eingetreten. In das mathematisch-physikalische Seminar unter Professor Schellbach's Leitung sind eingetreten: 1) Herr Dr. Hermann Felix Müller aus Berlin seit Ostern 1868, seit Ostern 1869 zugleich Stellvertreter für einen Theil der Stunden des Lehrers Bernowski. 2) Herr Carl Friedrich Wilhelm Heller aus Adorf im Waldeck'schen seit Michaelis 1868 und ebenfalls seit Ostern d. J. für Bernowski thätig. 3) Herr Dr. Georg Cantor aus Rußland seit Neujahr 1869 und seit Ostern d. J. an der Universität Halle als Privat-Docent beschäftigt. 4) Herr Hermann Carl Ferdinand Hohnhorst aus Kaulehmen in Ostpreußen, seit Ostern d. J. 5) Herrn Ed. Carl Muthreich aus Mühlhausen in Thüringen seit Juni d. J. Außerdem sind als cand. prob. bei uns thätig die Schulamts-Candidaten: 1) Herr Ernst Paul Louis Dahn aus Pankow bei Berlin, seit Anfang d. J. 2) Friedrich Schneider aus Berlin und 3) Carl Hackstroh aus Berlin, seit Ostern d. J., deren Stunden die vorstehende Tabelle nachweist. Mit Eifer und Hingebung haben sich alle den ihnen gestellten Aufgaben gewidmet.

3. Feierlichkeiten. Am 22. März feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise. Oberl. Borchard hielt die Festrede. Am 2. November v. J. begingen wir das Reformations-Fest der Mark Brandenburg, und die Ober-Primaner Fohß und Stieglitz erhielten die von dem Hochlöblichen Magistrat zur Vertheilung bestimmten Denkmünzen. Friedr. Böhm erhielt die Denkmünze von Worms, Geschenk Sr. Majestät des Königs. Am 14. September nahmen einige unserer Lehrer und Schüler an der Kommunalfeier zum hundertsten Geburtstage Alexander v. Humboldt's Theil. Schon am Montag hielt im Gymnasium Dr. Zmelmann eine Festrede für den folgenden Tag. Die Ober-Primaner Stieglitz und Lehmann erhielten die vom Magistrat geschenkten Bücher, jener den Kosmos, dieser die Ansichten der Natur.

4. Die Lehrer-Wittwenkasse schloß ihr Rechnungsjahr 1868 mit einem Vermögen von 7000 Thlr., das hypothekarisch angelegt ist, von 1400 Thlr. in Werthpapieren und einem Baarbestande von 123 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. Von den Zinsen des Kapitals, sowie von den laufenden Beiträgen der Mitglieder wurde ein Drittel kapitalisirt, die anderen zwei Drittel als Pension an die vorhandenen Wittwen vertheilt, deren Zahl durch den Tod des Professor Flashar und Oberl. Schulz auf zehn gestiegen ist. Je mehr leider in kurzer Zeit diese Zahl sich vermehrt hat, mit desto größerem Danke ist es anzuerkennen, daß der Verein ehemaliger Schüler der Königl. Realschule bei dem Abschluß seiner dritten Jahresrechnung unserer Wittwenkasse 62 Thlr. 5 Sgr. überwiesen hat, und daß eine große Zahl von Realschülern bei dem Abgange von der Anstalt der Kasse Geschenke überwiesen, die im vergangenen Jahre 106 Thlr. 25 Sgr. betragen.

### Das Schüler-Stipendium,

welches nach den Statuten dazu bestimmt ist, dürftige, aber würdige Zöglinge der Anstalt, besonders in den oberen Klassen, zu unterstützen und sie dadurch vor unzeitigem Verlassen der Anstalt oder vor Ueberanstrengung ihrer Kräfte, wodurch schon mancher talentvolle Schüler durch frühzeitigen Tod dem Vaterlande entrissen wurde, zu bewahren, hat auch in diesem Jahre, dem zehnten seit der Gründung derselben, durch den Herrn Professor Dr. Straß, jetzigen Prorektor der Königl. Realschule, unter Gottes Segen die wärmste Theilnahme gefunden, über welche wir hierdurch mit dem herzlichsten Danke Rechenschaft ablegen. Es gingen ein:

#### A. Aus dem Königlichen Hause:

10 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen;

10 Thlr. von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

#### B. An anderen regelmäßigen Beiträgen:

10 Thlr. von dem Herrn Fabrikbesitzer Commerzienrath Sch....., Banquiers Henning & König, Fabrikbesitzer Halske, Director Dr. Ranke, Geh. Commerzienrath Krause, Frau Wittwe Clara Lange, Wein-Großhändler Abesser;

6 Thlr. von den Herren Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Unter-Staatssecretair Dr. Lehnert;

5 Thlr. von den Herren Fabrikbesitzer B. Schäffer & Ahlemeyer, Chef-Reacteur Dr. Beutner;

4 Thlr. von den Herren Concursmassen-Verwalter C. H. Schäffer, Geh. Sanitätsrath Dr. Behse-meyer, Pianoforte-Fabrikant Stöcker, praktischem Arzt Dr. Meyer, Frau Baronin v. d. K., Banquier B. Kaskel;



- 3 Thlr. von den Herren Banquier Wolf jun., Geh. Ober-Regierungsrath Wagener;  
 2 Thlr. von den Herren Gutsbesitzer Binder auf Weichensdorf, Rentiers August und Albert Binger, Frau Wittwe C. Haacke, geb. Brose, Kanzleirath Leden, Commerzienrath Janke, Ober-Consistorialrath Hermes, Sanitätsrath Dr. v. Steinrück, Regierungs-Geometer Bielitz, Rechtsanwalt Lehwald, Fabrikbesitzer Dechelhäuser;  
 1 Thlr. von den Herren: Prediger Hausig, Sanitätsrath Dr. Kleinschmidt, Prediger Droyfen, Kaufmann G. Thies, Buchhändler F. W. Linde, Geh. Kanzleirath Matton, Kammer-Musikus Hanemann, Musikdirektor Professor Stern, Pastor Knaf, Königl. Cassirer Windelmann, Sanitätsrath Dr. Riedel, Verlags-Buchhändler Bergemann, Banquier H...., Director Dr. Ziegen in Hagen, Frau Wittwe Abeking, Frau Wittwe Willing, Verlags-Kunsthändler Isidor Rocca, Wein-Großhändler Waechter, Kaufmann F. Collani, Prediger Stieglitz in Groß-Ludow, Geh. Kanzleirath Hufnagel, Geh. Professor Krönig, Geh. Kanzleisekretair Piedtke, Stadtgerichtsrath Wollner, pract. Arzt Dr. Jacoby, Kaufmann J. Lange, Geh. Regierungsrath Rodatz;  
 20 Sgr. von dem Herrn Bäckermeister Knönagel;  
 15 Sgr. von den Herren Buchhalter Herold, Kaufmann H. Fricke.

#### C. An außerordentlichen Beiträgen:

- 5 Thlr. von dem Herrn Dr. Kube:  
 4 Thlr. von dem Herrn Kaufmann David Reiche;  
 3 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. von den Schülern der Quarta Coet. I.  
 3 Thlr. 3 Sgr. von den Schülern der Ober-Tertia Coet. I.  
 3 Thlr. von dem Herren Geh. Admiralitätsrath Elbertshagen;  
 2 Thlr. von den Herren: Apothekenbesitzer Rathke, Kaufmann Louis Wolff, Frau Wittwe Bischoff, Studiosus Wegel bei seinem Abgange vom Gymnasium, und 2 Thlr. als Ertrag einer Sammlung bei der Jahres-Zusammenkunft ehemaliger Zöglinge des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums;  
 1 Thlr. von den Herren: Kaufmann Kuhlbrodt, Kaufmann Heppner, Rentier Wieser in Fürstenwalde, Rentier Riedel, Administrator Jüngling, Kaufmann Borchardt, Rentier Rothacker, Kaufmann Oppenheimer, Administrator Muehold, Kaufmann Wechselmann, Geschichtsmaler Wittich; ferner von den Studiosen: v. Buch, Hirschkorn, v. Winterfeld, Zweigert, Kaufmester I. und II., Friedberg, Boehm und Pöschhorn bei ihrem Abgange zur Universität;  
 20 Sgr. von dem Herrn Rentier Peters und dem Unter-Secundaner Carl Stein;  
 15 Sgr. von dem Studiosus Schwieger bei seinem Abgange zur Universität.

Außerdem sind dem Stipendium noch aus den Ueberschüssen der Leihbibliothek 50 Thlr., und aus dem Verkauf eines Exemplares der Schrift „Ueber Ludwig Ahland“ vom Herrn Professor Dr. Fohs 5 Sgr. zugeslossen. Exemplare dieser Schrift sind in der Besser'schen Buchhandlung und bei dem Unterzeichneten im Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu haben.

Durch diese Einnahmen ist der Kapital-Besitz des Stipendiums auf 4025 Thlr. in zinstragenden Papieren gestiegen, so daß wir 145 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. an zwei würdige Zöglinge der Anstalt vertheilen können.

Aus der Leihbibliothek sind im Verlaufe des Jahres an 24 Schüler 122 Schulbücher verliehen worden:

Oberlehrer Rehbein,  
als Schatzmeister.

#### C. Verfügungen der Behörden.

Vom 13. Januar 1869. Der Schul-Atlas von C. Raaz (Berlin bei Kellner und Giesemann, Friedrichsstraße No. 113) wird als ein vorzügliches Hilfsmittel beim geographischen Unterricht empfohlen.

#### D. Statistische Nachrichten.

Im Sommer-Semester dieses Jahres wurden in den vereinigten Anstalten in 50 Klassen zusammen 2394 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, von denen sich im Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium 639, in der Königl. Realschule 717, in der Vorschule 529 und in der Königl. Elisabeth-Schule 509 befanden. Von diesen waren 1) im Gymnasium in I.A.: 29, in I.B.: 29, in II.A. 44, in II.B.1: 34,

in II.B.2: 32, in III.A.1: 43, in III.A.2: 32, in III.B.1: 48, in III.B.2: 49, in IV.1.: 36, in IV.2: 50, in V.1: 53, in V.2: 50, in VI.1: 53, in VI.2: 57; 2) in der Realschule in I.: 27, in II.A.: 34, in II.B.1: 53, in II.B.2: 52, in III.A.1: 49, in III.A.2: 49, in III.B.1: 58, in III.B.2: 58, in IV.1.: 59, in IV.2: 60, in V.1: 53, in V.2: 52, in VI.1: 56, in VI.2: 57; 3) in der Vorschule in I.A.: 53, in I.B.: 56, in II.A.: 56, in II.B.: 55, in III.A.: 54, in III.B.: 54, in IV.A.: 54, in IV.B.: 53, in V.A.: 47, in V.B.: 47; 4) in der Elisabeth-Schule in I.: 40, in II.: 40, in III.: 50, in IV.A.: 51, in IV.B.: 56, in V.A.: 50, in V.B.: 58, in VI.A.: 45, in VI.B.: 47, in VII.A.: 41, in VII.B.: 31.

#### Abgegangen sind im Laufe des Schuljahres.

##### Aus dem Gymnasium:

Zu Ostern gingen 19 Schüler mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Friedrich Böhm, geb. aus Berlin, evang. Conf., 16 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik und Physik. 2) Richard Martens, geb. aus Spandau, evang. Conf., 19 J. alt, war 7½ J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Philologie. 3) Edmund Foss, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 10 J. im Gymn., 3 J. in Prima, zum Militair. 4) Hans Löschhorn, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Philologie. 5) Leopold v. Buch, geb. aus Stolpe a. Oder, evang. Conf., 18 J. alt, war 6½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 6) Gustav Schubert, geb. aus München, evang. Conf., 22 J. alt, war 12 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie. 7) Robert Schumann, geb. aus Berlin, evang. Conf., 21 J. alt, war 10½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Musik. 8) Ernst Hirschkorn, geb. aus Hamburg, evang. Conf., 21 J. alt, war 4 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 9) Walter Kaufstetter II., geb. aus Magdeburg, evang. Conf., 17 J. alt, war 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 10) Ferdinand Böhm, geb. aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 11) Hubert Parthey, geb. aus Berlin, evang. Conf., 21 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Oekonom. 12) Rudolf Hoffmann, geb. aus Berlin, evang. Conf., 20 J. alt, war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie. 13) Louis Bierck, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 3 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 14) Felix Stern, geb. aus Berlin, mos. Conf., 16 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 15) Achim v. Winterfeld, geb. aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 16) Julius Schwieger, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin und Naturwissenschaften. 17) Erich Zweigert, geb. aus Neu-Stettin, evang. Conf., 20 J. alt, war fast 3 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 18) Georg Friedberg, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair. 19) Conrad Kaufstetter I., geb. aus Magdeburg, evang. Conf., 18 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair.

Jetzt werden uns 14 Schüler mit einem Zeugniß der Reife verlassen: 1) Oscar Stieglitz, geb. aus Groß-Ludow bei Straßburg U.-M., evang. Conf., 18 J. alt, war 6 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie. 2) Bernhard de Rege, geb. aus Posen, evang. Conf., 18 J. alt, war 2 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 3) Albert Mankiewicz, geb. aus Alt-Janischau, mos. Conf., 19 J. alt, war 4½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 4) Hermann Ulrich, geb. aus Berlin, evang. Conf., 21 J. alt, war 8½ J. im Gymn., 3 J. in Prima, studirt Theologie. 5) Emil Bramigt, geb. aus Potsdam, evang. Conf., 20 J. alt, war 10¼ J. im Gymn., 2½ J. in Prima, zum Forstfach. 6) Georg v. Priem, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 6 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 7) William Israel, geb. aus Berlin, mos. Conf., 17 J. alt, war 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 8) Oscar v. Stückradt, geb. aus Unter-Barmen, evang. Conf., 18 J. alt, war 7¼ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Forstfach. 9) Max Tobye, geb. aus Falkenhagen bei Gollfen, evang. Conf., 18 J. alt, war 8½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zur Landwirthschaft. 10) Paul Büchtemann, geb. aus Naumburg a. S., evang. Conf., 18 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 11) Rudolf Hoffmeister, geb. aus Elberfeld, evang. Conf., 20 J. alt, war 7½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, Beruf unbestimmt. 12) Johannes Dahms, geb. aus Berlin, evang. Conf., 20 J. alt, war 3½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, zum Militair.

Außerdem gingen ab oder verlassen uns jetzt:

Aus Ober-Prima: Eugen v. Jagow zum Friedrichs-Gymnasium; Wilh. Bohz auf das Gymnasium zu Hannover.

Aus Unter-Prima: E. W. Witte und Carl v. Blumenthal zum Militair; Fritz Just auf das Gymnasium nach Spandau; Cuno John zum Beamtenstande.

Aus Ober-Secunda: Rudolf Siegel zur Marine; Hermann Gabler auf das Gymnasium nach Merseburg; Paul Loubier und Paul Kiedel zum Handelsstande; Hermann Pohl nach Wittenberg zum Gymnasium; Rud. Stöcker zur Handelsschule; Oscar Stechow auf das Werdersche Gymnasium; Benno Collin, Richard Clausius, Herm. Dehncke und Georg Adam zum Militair.



Aus Unter-Secunda: Victor Claude zum Wilhelms-Gymnasium; Alexander von Kalkreuth zum Militair; Louis Scholz, Georg Bernheim, Emil Krüger, Felix Herold und Georg Wagner zum Handelsstande; Mirabeau Towns zur Universität; Rüdiger Schwarz zum Real-Gymnasium; Fritz Kaumann wird Apotheker; Carl Muehold auf das Gymnasium zu Beuthen; Otto Hartstock zum Bureaufach; Richard Gabler auf das Gymnasium zu Merseburg; Horst von Brünneck zum städtischen Gymnasium in Halle; Alexander Hirt nach Deutsch-Crone; Hugo Bloch nach Lausanne; Fedor Ende wird Maler; Fritz Hoffmann auf das Gymnasium zu Barmen; Reinhold von Borstell nach Kofleben Paul Deibel unbestimmt; Otto Schulz zum Bankgeschäft.

Aus Ober-Tertia: Hellmuth Blume wird Kaufmann; Gustav Neumann zur Realschule nach Briesen; Waldemar von Blumenthal auf die Ritter-Akademie zu Liegnitz; Nicolaus Wirsch auf das Gymnasium zu Glatz; Otto Spielhagen zur Realschule; Albert Muehold auf das Gymnasium nach Beuthen; Alfred Elsner, Max Elste und Paul Schröder unbestimmt; Reinhold von Twardowski zum Militair; Max von Winterfeld zum Cadetten-Corps; Ottomar Ulrich wird Kaufmann; Paul Dhm auf eine Anstalt in Ungarn; Leonhard von Kalkreuth auf das Gymnasium nach Meseritz; Gustav von Puttkamer nach dem Wilhelms-Gymnasium.

Aus Unter-Tertia: Paul Tobye zum Privat-Unterricht; Oscar Schmidt zur Thomas-Schule in Leipzig; Edmund Klotz auf das Gymnasium in Frankfurt a. Oder; Gotthold Besser nach Schulforte; Hermann Tuckhardt auf das Gymnasium in Brandenburg; Barnim v. Borden nach Mesel; Fritz Sommer und Friedr. Semm zum Privat-Unterricht; Wilh. Michelis auf das Werdersche Gymnasium; Fritz Mittelstädt zum Forstfach; Hermann v. Kedy nach Stettin; Gebhard v. Byern zum Militair.

Aus Quarta: Georg Fuhrmann nach dem Wilhelms-Gymnasium; Rother, Panger, Rothe, Fiedler, Hugo Köhll, Emil Chemnitz, Wilhelm Birk zur Realschule.

Aus Quinta: Victor Bergemann auf das Gymnasium in Greifswald; Ernst Killisch unbestimmt; Ernst v. Kedy zum Gymnasium in Stettin; Ewald Elsner nach der Gewerbeschule; Gustav Baumgart, Carl Groß, Franz Heymann, Richard Sasse, Otto Kholmorgen, Richard Sachs, Heinrich Seiffert, Hans Busse, Carl Dhlbrecht, Rud. Grosser zur Realschule.

Aus Sexta: Bernhard Deinert, Hugo Blümcke zur Realschule; Robert Fichtel unbestimmt.

## E. Vermehrung des Lehr-Apparates.

1. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek durch ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schul-Collegium; Gruner, Johann Keppler, Th. 1. — Hefster, Namens-Verzeichniß zum Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis von Niedel, Bd. 3., sowie Chronologisches Register, Bd. 2. — Von einem hochedlen Magistrat der Stadt Berlin: Schleiermacher, Sämmtliche Werke. Schwabe, Die Berliner Volkszählung von 1867. — Von den Herrn Verfassern: Förster, Berliner astronomisches Jahrbuch für 1871. — Langkavel, Botanik der späteren Griechen. — Thilo, Geschichte der preussischen Haupt-Bibelgesellschaft. — Von der Verlags-handlung von Dietrich Reimer: Kiepert, Atlas antiquus; Abami, Schul-Atlas. — Von der Hoffmann'schen Buchhandlung zu Stuttgart: Rheinhard, Album des classischen Alterthums. Atlas Orbis antiqui. Rüstow, Atlas zu Caesar's Gallischem Krieg. — Vom Hochlöblichen Magistrat ferner: Alexander von Humboldt, Kosmos. 4 Bd. Cotta's Jubiläums-Ausgabe 1869. — Desselben Ansichten der Natur, Stuttg. 1860. 2 Bd. — Reise in den Aequinoctial-Gegenden des neuen Continentes, neu bearbeitet von Herm. Hauff, Stuttgart 1860.

Außerdem wurden angeschafft: Keil, Grammatici Latini Vol. V. — Blas, Die Attische Vereb-samkeit. — Pertz, Monumenta Germ. leg. tom. IV. und Scriptorum tom. XX. — Napoleon: Histoire de Jules César. — Dübner: C. J. Caesaris commentarii. — Uhlend, Schriften 6 und 7. — Ritschl: Opuscula philologica Vol. I. und II. — La Roche, Homerische Studien und Die Homerische Text-kritik. — Oeuvres de Lagrange tom. I. — Herzog, Realencyclopädie für protestantische Theologie. — Risco, Die Bibel, nach der Uebersetzung Dr. M. Luther's bearbeitet. — Hase, libri symbolici ecclesiae evangelicae. — Blank, Einleitung in das Neue Testament — Salmon, Vorlesungen zur Einführung in die Algebra. — Fiedler, Die Elemente der neueren Geometrie und der Algebra der binären Formationen. — Kurz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Catechismus Romanus, ed. Buse. — Wolters, Der Heidelberger Katechismus in seiner ursprünglichen Gestalt. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. — Stier und Theile, Polyglotten-Bibel. — Madvig, Ciceronis de finibus libri quinque edit II. — L. v. Ranke, Geschichte Wallenstein's.

Fortgesetzt wurden: Brehm, Illustriertes Thierleben. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Wadernagel, Das deutsche Kirchenlied. — Poggendorf, Annalen der Physik. — Crell, Journal für die reine und



angewandte Mathematik. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — v. Leutsch, Philologus. — Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. — Welcker und Ritschl, Rheinisches Museum. — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Hassel, Zeitschrift für die preussische Geschichte und Landeskunde. — Hübner, Hermes, Zeitschrift für die klassische Philologie.

2. Die Schüler-Lesebibliothek wurde im Winter von 54 + 41 und im Sommer von 40 + 23, zusammen von 158 Lesern benutzt. Neu angeschafft wurden außer den Fortsetzungen neu erschienener Werke: Adams, Leben der Königin Louise; Gust. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 5 Bde.; Erinnerungen aus dem Leben eines ostindischen Missionars; W. v. Schlegel's Werke. 12 Bde.; Brandrupp, Wilhelm I., König von Preußen in Wort und Bild, 2 Bde.; Franz Hoffmann, Der neue deutsche Jugendfreund. An Geschenken erhielt die Schüler-Bibliothek vom Verlagsbuchhändler Herrn G. Reimer: Berger's griechische Grammatik; vom Herrn Pastor Hausig in Kloxin: Das dunkle Jahr von Dundee. Eine Erzählung aus der schottischen Reformation, bearbeitet von Hausig; vom Verlagsbuchhändler Herrn Hempel einige Werke aus seinem Verlage; von Herrn Buchhändler Wädeler in Essen: Vender, Deutsche Geschichte. Außerdem erhielt die Bibliothek zum Geschenk einige werthvolle Bücher von den Tertianern Friße und Pelzer und 4 Thaler vom Herrn Dr. Braumann. Bei der Vertheilung der Bücher leisteten mit der größten Bereitwilligkeit und Ausdauer hilfreiche Hand der Unter-Primaner Geppert und der Ober-Secundaner Schumann. Die Einnahme betrug 32 Thlr. 15 Sgr., die Ausgabe 31 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Bestand 27 Sgr. 6 Pf.

3. Die Sammlung physikalischer Instrumente wurde vermehrt durch ein Monochord, eine Batterie von Meidinger'schen Elementen, eine elektrische Uhr (Geschenk der Abiturienten zu Ostern dieses Jahres) und durch mehrere andere kleinere Apparate.

4. Der Karten-Apparat des Gymnasiums wurde vermehrt durch: 1) C. Raaz, Asien, Lithographie. 2) C. Raaz, Palästina, desgl. 3) C. Raaz, Deutschland, desgl. 4) E. von Sydow, Wandkarte von Europa. 5) Athenae in usum scholarum edid. Herm. Rheinhard. 6) Roma vetus in usum scholarum edid. Herm. Rheinhard. 7) Gallia C. Julii Caesaris temp. edid. Herm. Rheinhard; Nr. 5., 6. und 7. werthvolle Geschenke der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart, die wir zur weiteren Verbreitung angelegentlich empfehlen, da sie sich für den Unterricht in höheren Anstalten sehr brauchbar erweisen.

5. Für den Zeichen-Apparat 16 Blatt landschaftlicher Zeichen-Vorlagen von Calame und 4 Blatt Köpfe Etude sur deux crayons von Julien.

6) Für den musikalischen Apparat: Stimmen zu H. Messias completirt. „Es ist ein Reis entsprungen“ für gemischten Chor von Prätorius; Adoramus von Corfi. Domine salvum fac regem von Wierst, Vieder für Männerstimmen von Zelter; Mähring Motetten, Stimmen completirt. Musica sacra von Schöberlein, 8 Exemplare.

## F. Oeffentliche Prüfung.

Am 24. September.

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ober-Tertia.	Coet. II. Französisch. Oberl. Dr. Badstübner.
	Coet. I. Mathematik. Dr. Müller.
Unter-Secunda.	Coet. II. Xenophon. Oberl. Dr. Bernhardt.
	Geschichte. Professor Walter.
	Coet. I. Cicero. Oberl. Borchard.
	Mathematik. Dr. Schulze.
Ober-Secunda.	Sallustius. Professor Bresemer.
	Latetnische Rede des Abiturienten Stieglitz.
Unter-Prima.	Deutsche Literatur Dr. Imelmann.
	Deutsche Rede des Ober-Primarius Bentner.
	Französische Rede des Abiturienten v. Priem.
Ober-Prima.	Tacitus Professor Zumpt.
	Mathematik. Professor Schellbach.

Motette von Wüerst: „Lobet den Herren“.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Motette von Möhring: „Ach, Herr, ich habe vertrauet“.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Sexta.	Coet. II. Geographie. Hackstroh.
	Coet. I. Religion. Schneider.
Quinta.	Coet. II. Latein. Dr. Taubert.
	Coet. I. Französisch. Dr. Behndt.
	Naturgeschichte. Dr. Zeféli.
Quarta.	Coet. II. Griechisch. Dr. Schumacher.
	Coet. I. Latein. Dr. Braumann.
Unter-Tertia.	Coet. II. Geschichte und Geographie. Cand. Dahn.
	Coet. I. Julius Caesar. Oberl. Martiny.

Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mühlner Excellenz, und die sämmtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums, Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Staatsminister v. Jagow, den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und die Herren Räte des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und alle, welche der Bildung der Jugend ein lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung über Schul-Angelegenheiten werden vom 7. bis 9. Oktober in den Vormittagsstunden bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prorektor Dr. Strack, für die Vorschule Herr Oberlehrer Dr. Schnell, beide in ihren Amtszimmern, Kochstraße Nr. 66, für die Elisabethschule Herr Professor Dr. Schönermark, Kochstraße Nr. 65.

Der Winter-Cursus beginnt in sämmtlichen Anstalten am 11. Oktober.

Manke.





